MÄRKTE & ZERTIFIKATE weekly

BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

15. August 2025

Werbemitteilung

© The White House, United States Government Work

Auf Erika folgt Erwin

Und auch mit Stephen Miran hat Trump einen Fuß in der Fed

Olaf Hordenbach ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

OLAF HORDENBACH LIEST VOR – JETZT ANHÖREN

„Ich glaube nur der Statistik, die ich selbst gefälscht habe", lautet ein bekanntes Zitat. Es wird Winston Churchill zugeschrieben, doch ob der ehemalige britische Premierminister die Worte wirklich so gesagt hat, ist nicht ganz klar. Ist auch egal, wichtig ist nur, dass sie im Kern einen Sachverhalt wiedergeben, der in der Tat nicht ganz unproblematisch ist. Statistik ist natürlich nicht beliebig, doch schon die minimale Veränderung eines einzigen Parameters kann in der Statistik zu völlig anderen Aussagen führen. Da reichen manchmal schon Nachkommastellen, die ansonsten keinen Menschen interessieren würden, und aus Wachstum wird Rezession, aus Boom eine Flaute.

Und so kommt es, dass Donald Trump sich fürchterlich über die Leiterin der Behörde für Arbeitsmarktstatistik, Erika McEntarfer, aufgeregt und sie schließlich vor wenigen Tagen vor die Tür gesetzt hat. Seiner Meinung nach waren die zuletzt veröffentlichten Statistiken, die einen Anstieg der Arbeitslosenquote auf 4,2 Prozent wiedergeben, nicht korrekt, sie würden nicht das „rasante Wachstum" in seinem Land widerspiegeln. Also ernannte Trump einen neuen Leiter, der „rein zufällig" der konservativen Denkfabrik Heritage Foundation angehört. E.J. Antoni soll es nun richten und Zahlen liefern, die Trump gefallen. Das wird ihm nicht schwerfallen, denn wie gesagt, Statistiken kann man „fälschen", wobei „fälschen" hier nicht das richtige Wort ist. Eigentlich kommt es nur darauf an, was man mit einer Statistik zeigen will, und entsprechend kann man dann die Daten auswählen. Doch der Austausch von McEntarfer zeigt auch, dass Trump den Staatsapparat zu seinen Gunsten umbaut. So hat er erst vor wenigen Tagen einen frei gewordenen Sitz im Direktorium der Notenbank Fed mit Stephen Miran besetzt. Miran ist im Grunde genommen der „geistige Vater" der trumpischen Wirtschaftspolitik. Der studierte Wirtschaftswissenschaftler beschäftigt sich mit der Frage, wie man die USA wieder „groß machen" kann. Seine Antwort, die unter Fachleuten umstritten ist: Zölle hoch, Dollar runter, Zinsen runter – also nichts anderes als das, was Trump schon seit Jahren postuliert. Somit keine Überraschung, aber dennoch unter dem Strich so ziemlich das Gegenteil der bisherigen Wirtschaftspolitik der USA, zumindest seit Ende des Zweiten Weltkriegs.

Auch wenn der neue Posten für Miran erst einmal zeitlich begrenzt ist, jetzt hat Trump einen Fuß in der Tür der Fed. Die US-Notenbank hat bisher ziemlich unbeeindruckt von Trumps Wünschen agiert, das könnte sich nun ändern. Dabei haben Mirans Vorstellungen auch für deutsche Anleger unmittelbare Auswirkungen. Allein eine Dollar-Abwertung dürfte zu einem extremen Druck auf US-Aktien in heimischen Depots führen, hier werden sie ja in Euro verbucht. Ein Problem, mit dem wir uns auch in der aktuellen Ausgabe von **MÄRKTE & ZERTIFIKATE** befassen.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen

Mo, 18.08.	Azrieli Group, Bank Hapoalim, BHP Billiton, Dierig Holding, HIAG Immobilien
Mo, 18.08.	Israel Discount Bank, Mizrahi Tefahot Bank, Palo Alto Networks, YOC
Di, 19.08.	Home Depot, Keysight Technologies, Medartis Holding, Medtronic, paragon
Di, 19.08.	Scatec Solar, Strauss Group, Sunny Optical Technology, Verve Group, Xiaomi
Mi, 20.08.	Alcon, Analog Devices, Estée Lauder, Geberit, Hong Kong Exchanges and Clearing
Mi, 20.08.	Liechtensteinische Landesbank, Target, Tele Columbus, Williams-Sonoma, Zug Estates
Do, 21.08.	CTS Eventim, Dollar Tree, Intuit, Mayr-Melnhof Karton, PKN ORLEN, Ross Stores
Do, 21.08.	Schoeller-Bleckmann, The Bank of East Asia, Walmart, Workday, Zoom
Fr, 22.08.	Allreal AG, UNIQA Insurance

Volkswirtschaftsmeldungen

Di, 19.08.	CAN	Verbraucherpreisindex (Jahr)
Mi, 20.08.	NZL	Zinsentscheidung der RBNZ
Mi, 20.08.	GBR	Verbraucherpreisindizes (Monat und Jahr)
Mi, 20.08.	USA	FOMC Protokoll
Do, 21.08.	DEU	Einkaufsmanagerindizes verarb. Gew.
Do, 21.08.	EWU	Einkaufsmanagerindizes
Do, 21.08.	GBR	Einkaufsmanagerindizes
Do. 21.08.	USA	Einkaufsmanagerindizes
Fr, 22.08.	GBR	Einzelhandelsumsätze (Monat)

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf **www.bnp.de**.

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnp.de
Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach, Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel; excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnp.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 15. August 2025
Erscheinungsweise: 1× wöchentlich

HSCEI im Rallymodus

Weshalb der Hongkong-Index immer noch Luft nach oben hat

Mit rund 9.150 Punkten notierte der Hang Seng China Enterprises Index am Mittwoch so hoch wie seit vier Jahren nicht mehr. Auf Monatssicht verzeichnete das Börsenbarometer, das die 50 größten in Hongkong gehandelten Festlandchina-Unternehmen abbildet, ein Plus von gut 5 Prozent. Hauptauslöser war wohl die überraschende Entspannung im Handelsstreit zwischen den USA und China: Kurz vor Inkrafttreten neuer Strafzölle verschob US-Präsident Donald Trump deren Einführung um 90 Tage – und verhinderte damit zumindest vorerst gegenseitige Aufschläge von über 100 Prozent.

Deutliche Bewertungsvorteile gegenüber US-Aktien

Parallel dazu hat sich die Börse Hongkong nach jahrelanger Flaute wieder an die Spitze der weltweiten IPO-Rangliste gesetzt. Laut Daten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EY kletterten die Emissionserlöse im ersten Halbjahr 2025 auf 13,7 Milliarden Dollar – ein Vielfaches der lediglich 1,7 Milliarden Dollar im gleichen Zeitraum 2024. Damit ließ Hongkong sowohl die US-Technologiebörse Nasdaq (9,2 Milliarden Dollar) als auch die New York Stock Exchange (7,9 Milliarden Dollar) hinter sich. Die neue Dynamik ist nicht nur das Ergebnis veränderter geopolitischer Rahmenbedingungen, sondern auch eine Folge des sogenannten DeepSeek-Effekts. Während im Vorjahr noch die Sorge um die schwächelnde chinesische Konjunktur dominierte, hat sich die Stimmung seit Januar deutlich verbessert. Auch die fundamentale Bewertung signalisiert weiteres Potenzial: Mit einem durchschnittlichen KGV von 16,7 sind die 50 im HSCEI-Index gelisteten Unternehmen weitaus günstiger bewertet als die Titel im Nasdaq 100 (41,9) oder im S&P 500 (29,8).

Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	24.457,78	1,35	22,85	89,58
MDAX	Deutschland	31.264,81	-0,22	22,18	14,47
TecDAX	Deutschland	3.792,40	0,64	10,98	23,11
Euro STOXX 50	Europa	5.451,25	2,28	11,95	64,94
CAC 40	Frankreich	7.899,61	2,21	7,03	59,17
IBEX 35	Spanien	15.300,50	3,86	31,96	113,86
FTSE MIB	Italien	42.653,97	2,71	24,77	112,97
FTSE 100	Großbritannien	9.202,40	0,97	12,59	51,11
SMI	Schweiz	12.060,26	1,53	3,96	18,66
ATX	Österreich	4.780,13	2,66	30,50	112,80
Dow Jones	USA	44.911,26	2,14	5,56	60,79
NASDAQ 100	USA	23.832,44	1,89	13,42	113,47
S&P 500	USA	6.468,54	2,03	9,98	91,79
Russell 2000	USA	2.299,08	3,81	3,09	45,71
Nikkei 225	Japan	43.387,00	3,69	8,75	86,30
Hang Seng	Hongkong	25.224,50	1,56	25,75	0,16
Hang Seng China Enterprises	Hongkong	9.023,20	1,67	23,78	-12,11

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 15.08.2025; 09:20 Uhr

Gold zwischen Zollschock und Rekordnachfrage

Das Edelmetall ist gut unterstützt und bietet weiteres Potenzial

© iStock.com/Bjoern Wylezich

Mit einem Paukenschlag hatte die US-Regierung am vergangenen Wochenende den Goldmarkt aufgeschreckt. Die Ankündigung, Zölle auf 1-Kilogramm- und 100-Unzen-Barren zu erheben, trieb die Gold-Futures am Freitag an der Rohstoffbörse COMEX auf ein Rekordhoch von rund 3.534 Dollar je Feinunze. Die Kehrtwende ließ aber nicht lange auf sich warten: Mit der Aussage „auf Gold werden keine Zölle erhoben" sorgte US-Präsident Donald Trump über seinen Kurznachrichtendienst Truth Social schon in der Nacht zum Montag zumindest vorerst für Klarheit – und drückte den Goldpreis damit innerhalb kurzer Zeit um 40 Dollar.

Absicherung gegen Schuldenexplosion und Dollar-Abhängigkeit

Abseits der handelspolitischen Scharmützel wird der Goldpreis aber vor allem durch eine anhaltend starke Nachfrage gestützt. Einer aktuellen Umfrage der Schweizer Großbank UBS unter rund 40 internationalen Zentralbanken zufolge sehen 67 Prozent der Befragten das gelbe Edelmetall als die attraktivste Anlageklasse für die kommenden fünf Jahre. Haupttreiber dieser Einschätzung ist die Sorge vor der rasant wachsenden Staatsverschuldung – insbesondere in den Vereinigten Staaten, wo allein in den vergangenen zehn Jahren so viele neue Schulden aufgenommen wurden wie in den 239 Jahren seit der Staatsgründung zuvor. Dieses Bild untermauern auch die jüngsten Zahlen des World Gold Council: In den ersten sechs Monaten dieses Jahres kauften die Zentralbanken weltweit so viel Gold wie nie zuvor seit Beginn der Datenerhebung. Besonders aktiv waren China, Indien, Russland und die Türkei, die ihre Bestände wohl vor allem aufbauen, um ihre Abhängigkeit vom Greenback zu verringern.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Okt	66,63	1,11	-10,96	26,41
WTI Crude Oil	Okt	62,82	0,50	-12,02	31,29
Gold	Kasse	3.342,94	-1,60	28,12	107,89
Silber	Kasse	38,07	-0,84	31,45	107,44
Platin	Kasse	1.365,51	1,96	50,72	39,64
Palladium	Kasse	1.153,36	0,04	27,54	-57,13
Kupfer (Comex)	Sep	4,50	1,48	11,72	73,38
Kupfer (LME)	3 Monate	9.789,80	0,81	11,39	70,91
Aluminium (LME)	Dez	2.624,20	0,45	2,65	53,24
Nickel (LME)	Dez	15.044,25	-0,30	-5,24	18,11
Zink (LME)	Dez	2.840,00	0,73	-5,02	34,12

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 15.08.2025; 09:20 Uhr

Euro dürfte die Richtung vorgeben

Australiens Zentralbank schwächt den Aussie-Dollar

Die Reserve Bank of Australia hat am Dienstag ihren Leitzins um 25 Basispunkte auf 3,60 Prozent gesenkt – der niedrigste Wert seit April 2023. Es war bereits die dritte Leitzinssenkung in diesem Jahr. Gouverneurin Michele Bullock begründete den Schritt mit einer deutlich eingetrübten Konjunkturperspektive: Die Zentralbank kappte ihre Wachstumsprognose für 2025 von 2,1 auf 1,7 Prozent und warnte zudem davor, dass Australiens Wirtschaft auf lange Sicht kaum über ein jährliches Plus von 2 Prozent hinauskommen dürfte. Was ebenfalls eine weiter abflauende Konjunktur signalisiert: Während erst kürzlich die mittelfristige Produktivitätserwartung von einem auf 0,7 Prozent pro Jahr gesenkt wurde, stieg die Arbeitslosenquote auf 4,3 Prozent – und somit auf den höchsten Wert seit dreieinhalb Jahren.

Schwache Konjunktur zwingt Zentralbank zum Handeln

An den Devisenmärkten blieb die Reaktion zunächst verhalten: Der Australische Dollar notierte nach der Zinsentscheidung fast unverändert. Mittelfristig könnten jedoch Abwertungsrisiken für den Aussie-Dollar gegenüber dem Euro bestehen. Zumal die Mehrheit der Experten prognostiziert, dass die australische Notenbank nach der aktuellen Zinssenkung auf 3,60 Prozent voraussichtlich noch mindestens eine weitere Lockerung bis Jahresende vornehmen könnte. Die großen Banken wie ANZ, CBA, NAB und Westpac etwa erwarten einen Leitzins von durchschnittlich 3,35 Prozent zum Jahresende.

Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1673	0,18	12,70	-1,42
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8613	-0,67	4,21	-4,80
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9412	0,06	0,21	-12,55
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	47,7534	0,65	30,66	447,47
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,7935	0,48	7,23	8,61
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	20,5015	-0,62	4,97	-0,35
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	171,7000	0,10	5,75	36,04
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	147,0900	-0,08	-6,53	38,00

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	129,50	-0,57	-2,84	-26,32	2,71
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	91,57	-0,81	-0,93	-33,02	4,64
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	120,97	-0,39	0,89	-17,76	3,51
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	123,08	-0,54	-0,21	-26,62	3,37
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	111,86	-0,15	2,86	-19,59	4,28
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	114,81	-0,43	0,85	-35,44	4,87
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	137,88	-0,56	-2,95	-9,06	1,57

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 15.08.2025; 09:20 Uhr

ESG-Anlagen

Die neuen Regenmacher kommen aus China

MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Seit rund 60 Jahren versuchen Menschen, das Wetter zu beeinflussen. Dabei ging es jeweils um das Einbringen von speziellen Substanzen in die Atmosphäre, um Regenwolken, die sich gerade in eine günstige Richtung bewegten, vorzeitig zum Ausregnen zu bringen. In den vergangenen Jahren hat sich das Interesse verlagert: Wenn man das Wetter verändern möchte, dann meint man vor allem die Einstrahlung des Sonnenlichts. Wolken in geeigneter Höhe, die nicht ausregnen, wirken tagsüber kühlend, weil sie einen Teil des Sonnenlichts reflektieren, das somit die Erde weniger aufwärmt. Während der Nach wirken solche Wolken aber auch wärmend, weil sie die Abstrahlung der Wärme bremsen.

Bei diesem Thema sind die USA bisher in einer Führungsrolle: Das Land verfügt über geeignete Flugzeuge für Stratosphärenflüge, über den NASA-Satelliten „Aura" für die Stratosphärenforschung sowie über geeignete Forschungseinrichtungen am Boden. Allerdings wird Aura in einem Jahr planmässig außer Dienst gestellt werden – und Ersatz ist nicht in Sicht. Auch müssten die Stratosphärenflüge wieder intensiviert und die entsprechenden finanziellen Mittel bereitgestellt werden – der Kongress ist sich jedoch diesbezüglich nicht einig. Und es kommt Widerstand aus einigen Bundesstaaten, die jegliche Beeinflussung des Wetters und auch die einschlägige Forschung hierzu unterbinden. China nutzt das zunehmend aus: In den vergangenen Jahren hat das Land die finanziellen Mittel bereitgestellt, um zu einer „Wetter-Supermacht" zu werden, wie die Analysten der Investmentbank Jefferies kürzlich feststellten. China wirbt anderen Ländern führende Forscher auf diesem Gebiet ab und experimentiert mit neuen Verfahren, Wolken an den geeigneten Stellen ausregnen zu lassen. Das Problem hierbei: Die Kombination von Beobachtungen, Modellbildung und Interventionstechnologien lässt sich sowohl für globale zivile Klimathemen als auch für taktische militärische Zwecke nutzen. Deshalb verfestigt sich in der US-Politik der Eindruck, dass das Thema Klima-Interventionen auch viel mit der nationalen Sicherheit zu tun hat – und eine entsprechende Antwort erforderlich ist.

Bisher ist, abgesehen von einigen Start-ups im KI-gestützten Wetter- und Klimaprognosebereich, kaum privates Kapital in dieses Thema geflossen. Indirekt hat Klima-Intervention das Potenzial, einige Branchen fundamental zu beeinflussen. Wenn sich beispielsweise Niederschläge besser steuern lassen, wirkt das sowohl auf die Landwirtschaft als auch auf Teile der spezialisierten Versicherungswirtschaft, die dann ihre Kalkulationsgrundlagen für in den USA verbreitete Ernteausfallversicherungen überprüfen muss. In weiterer Perspektive sind die Folgen noch umfassender, denn wo es regelmäßig regnet, gedeihen nicht nur Nutzpflanzen, sondern es siedeln sich auch Menschen an, die Infrastruktur wird aufgebaut und es entstehen neue Zentren. Wer die Wolken steuert, steuert damit auch ein Stück weit die Volkswirtschaften.

© envato elements.com/Yuri Arcurs

BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas organisiert für die Elfenbeinküste zusammen mit weiteren Banken die erste nachhaltige Anleihe. Die Emission wurde in zwei Tranchen umgesetzt: eine erste nachhaltige Tranche über neun Jahre mit einem Volumen von 1,1 Milliarden US-Dollar und einem Coupon von 7,875 Prozent. Ergänzt wurde diese um eine 13 Jahre laufende konventionelle Tranche mit einem Volumen von 1,5 Milliarden Dollar und einem Zinssatz von 8,5 Prozent. Es handelt sich hier um die bislang größte von einem afrikanischen Land begebene ESG-Emission. «

Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter **www.derivate.bnpparibas.com** unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter **www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte** abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter **www.derivate.bnpparibas.com** unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter **www.derivate.bnpparibas.com** erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index ® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers InternationalCommodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichnen von McGrawHill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. **www.bnpparibas.com**.

© 2025 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.